



Übersichtlich und gut beschildert: Die Kreuzung zweier Landesstraßen und einer Kreisstraße bei Elfershausen war erneut Thema eines Behördentermins. Im Hintergrund die Kreisstraße in Richtung Dagobertshausen, die nach dem neuen Vorschlag gesperrt werden soll. Darüber wird nunmehr mit allen Beteiligten gesprochen. FOTO: MANFRED SCHAAKE

Sperre soll Problem lösen

Neuer Vorschlag für Elfershäuser Kreuz

VON MANFRED SCHAAKE

Elfershausen/Ostheim – Zur Lösung der Verkehrsprobleme am Knoten Elfershäuser Kreuz gibt es neue Überlegungen des Schwalm-Eder-Kreises: Die Kreisstraße 28 zwischen dem Autobahnzubringer (Kreisstraße 15) und dem Elfershäuser Kreuz könnte gesperrt werden. Das will der Kreis nunmehr im Detail mit der Polizei, der Straßenverkehrsverwaltung Hessen Mobil und der Gemeinde Malsfeld klären. Das hat der Pressesprecher des Kreises, Stephan Bürger, auf Anfrage der HNA mitgeteilt. Die Idee, am Elfershäuser

Kreuz einen Sichtschutzaun zu errichten, kann nach Angaben Bürgers nicht realisiert werden, da die Topographie des Geländes dafür ungeeignet sei. Deshalb werde erneut nach einer Lösung gesucht. Bei einem Ortstermin aller beteiligten Behörden war der Zaunverlauf simuliert worden. Diese Variante sei verworfen worden, weil sie nicht geeignet und auch nicht umsetzbar sei.

„Alle Beteiligten halten nach wie vor eine bauliche Lösung – Fahrbahnversenkung, im Idealfall sogar einen Kreisverkehrsplatz – für wünschenswert“, betont der Kreis-Sprecher. Da

dies aber in absehbarer Zeit wegen des Landerwerbs und hoher Kosten nicht zu verwirklichen sei, bleibe nun noch die Möglichkeit, die Kreisstraße 28 zu sperren, um das Unfallpotential am Elfershäuser Kreuz zu reduzieren. Die aus Richtung Autobahnzubringer kommende Kreisstraße stößt am Kreuz auf die Landesstraßen in Richtung Ostheim, Elfershausen und Hilgershausen.

„Kommt es zu Straßensperrungen, ist zunächst immer die niedriger eingestufte Straße zu sperren – in diesem Fall die K 28“, erläutert Bürger im HNA-Gespräch. Eine immer wieder in Rede stehende

Sperrung der angrenzenden Landesstraße 3435 in Richtung Elfershausen komme daher aktuell nicht in Frage.

Eine Sperrung würde verhindern, dass die Kreuzung geradeaus überfahren werden kann. Die Konfliktpunkte beim Rechts- oder Linksabbiegen – aus Richtung Hilgershausen kommend – könnten bei verkehrswidrigem Verhalten der Verkehrsteilnehmer bestehen bleiben, sagt Bürger: „Wir müssen erneut darauf hinweisen, dass den bisherigen Unfällen immer ein Fehlverhalten der Unfallverursacher vorhergegangen ist.“

WEITERE ARTIKEL

KOMMENTAR

Elfershäuser Kreuz

Eine Sperrung ist die beste Lösung

VON MANFRED SCHAAKE

Zwei gute Nachrichten: Am Elfershäuser Kreuz haben sich in jüngster Zeit keine schweren Unfälle mehr ereignet. Und: Die Behörden machen sich weiter ernsthafte Gedanken, wie man an diesem Knoten für mehr Verkehrssicherheit sorgen kann. Die Idee, die Kreisstraße 28 zu sperren, ist gut. Man muss nun sehen, ob und, wenn ja, wie schnell man das umsetzen kann. Dieser Vorschlag ist die beste Lösung. Und kostet nichts.

Verkehrssicherheit aber kann man letztlich nicht reglementieren. Sie fängt im Kopf des Autofahrers an. Eigentlich müsste am Elfershäuser Kreuz gar nichts verändert werden. Bei gesundem Menschenverstand dürf-

ten hier angesichts der klaren Regeln gar keine Unfälle passieren. Aber steht man am Elfershäuser Kreuz, ist man immer wieder erschüttert über die Rücksichtslosigkeit verschiedener Verkehrsteilnehmer. Die weithin bestens sichtbaren Stoppschilder werden immer wieder ignoriert.

Und regelmäßig verhalten sich Autofahrer rücksichtslos und verantwortungslos. Alle schweren Unfälle waren auf menschliches Versagen zurückzuführen. Behörden und Polizei tun ihr Bestes für die Sicherheit. Für die aber ist der Autofahrer als Allererster verantwortlich. Am Stoppschild ist Stoppen Pflicht. Alles ganz einfach.

melsungen@hna.de

Einvernehmen: Vorerst befristet auf ein Jahr

Abstufung zur Gemeindestraße möglich

Elfershausen – Bei den beteiligten Behörden besteht nach Angaben des Schwalm-Eder-Kreises Einvernehmen, die Kreisstraße 28 zunächst nur befristet für ein Jahr zu sperren. Dies sei nach der Straßenverkehrsordnung ausdrücklich möglich, sagt Sprecher Stephan Bürger.

Danach können die Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Strecken verbieten, „aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten“.

Das gleiche Recht, so erläutert Bürger, bestehe zur Erforschung des Unfallgeschehens, des Verkehrsverhaltens, der Verkehrsabläufe „sowie zur Erprobung geplanter verkehrssichernder Maßnahmen“. Bürger: „So kann zunächst erprobt wer-

den, ob die Sperrung der K 28 Wirkung entfaltet.“

Sollte die K 28 nach der Probephase dauerhaft gesperrt werden, würde sie von einer Kreis- zur Gemeindestraße abgestuft werden. Der auf die K 15 einmündende Wirtschaftsweg – vom Sportplatz Elfershausen kommend – müsste bei einer Sperrung der K 28 ebenfalls gesperrt werden, da sich ansonsten an dieser Stelle Unfälle ereignen könnten, heißt es beim Landkreis.

Zunächst soll mit den ortsansässigen Landwirten gesprochen werden, so Stephan Bürger auf Nachfrage. Dabei soll geklärt werden, in wie weit sie bei einer Sperrung in ihrer Tätigkeit behindert werden: „Erst nach Abschluss dieser Gespräche können wir einen genaueren Zeitrahmen für die Umsetzung benennen.“

m.s.

Die Unfallentwicklung am Elfershäuser Kreuz

- 2010 waren bei fünf Unfällen sieben Schwer- und elf Leichtverletzte zu beklagen.
- 2011 und 2012 ereignete sich je ein Unfall mit je zwei Leichtverletzten.
- 2013 gab es fünf Unfälle mit zwölf Leichtverletzten.

Nach einer Verkehrsschau reagierte die Unfallkommission – eine Fachbehörde der Polizei sofort: Zusätzlich zu den bereits 2010 beidseitig aufgestellten Stopp-Schildern wurden an den Einmündungen rot-weiße Randsteine aus Kunststoff angebracht.

- 2014 ereignete sich an der Kreuzung nur ein Unfall. Zum Glück wurde niemand verletzt – es blieb beim Sachschaden.
- 2015 kam es zu vier Unfällen, mit einem Toten, einem Schwer- und drei Leichtverletzten.

- 2016 wurden bei zwei Unfällen fünf Menschen leicht verletzt.
- 2017 ereigneten sich sechs Unfälle mit fünf Leichtverletzten.
- 2018 kam es zu fünf Unfällen mit einem Schwer- und neun Leichtverletzten. m.s.